

Schriftliche Anfrage

der Gemeinderäte Mag. Bernd Saurer (FPÖ), Ing. Udo Guggenbichler, MSc (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitales Barbara Novak, MA.

mögliche Änderungen der Budgeterwartungen infolge der aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen rund um den eskalierten Konflikt im Iran und im Nahen Osten haben bereits jetzt spürbare Auswirkungen auf internationale Energiepreise, Lieferketten sowie auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Erfahrungen aus vergangenen geopolitischen Krisen zeigen, dass insbesondere steigende Energiepreise, erhöhte Inflationsraten sowie wirtschaftliche Unsicherheiten erhebliche Auswirkungen auf öffentliche Haushalte haben können.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern die dem Voranschlag der Stadt Wien zugrundeliegenden wirtschaftlichen Annahmen weiterhin realistisch sind. Mögliche Veränderungen betreffen dabei sowohl die Einnahmenseite (z. B. konjunkturabhängige Ertragsanteile und Abgaben) als auch insbesondere die Ausgabenseite (z. B. Energieaufwendungen, Sozialausgaben oder wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen).

Angesichts der bereits angespannten budgetären Situation der Stadt Wien erscheint es daher notwendig, transparent darzulegen, ob und in welchem Ausmaß die aktuellen geopolitischen Entwicklungen in den Budgetprognosen berücksichtigt werden müssen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgende

Anfrage

1. Inwiefern wurden die Budgetannahmen und wirtschaftlichen Prognosen im Zusammenhang mit der Budgetplanung 2026 ff. durch die Stadt Wien vor dem Hintergrund der jüngsten geopolitischen Entwicklungen, insbesondere der kriegerischen Ereignisse im Iran, bereits überprüft oder angepasst?
2. Wann wurden diese Prognosen zuletzt aktualisiert?
3. Welche Institutionen wurden für diese Prognosen herangezogen?
4. Falls es zu keiner Adaptierung der Budgetplanung kam, aus welchem Grund wurde diese nicht vorgenommen?
5. Plant die Stadtregierung anlassbezogen eine Aktualisierung der Budgetprognosen aufgrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen und wenn ja, wann ist mit einer entsprechenden Adaptierung zu rechnen?
6. Welche Auswirkungen erwartet die Stadtregierung auf die konjunkturabhängigen Einnahmen der Stadt Wien im Zusammenhang mit der zu erwartenden ökonomischen Verschlechterung durch den Krieg im Iran?
7. Rechnet die Stadt Wien durch den Krieg im Iran infolge einer möglichen wirtschaftlichen Abschwächung mit sinkenden Steuereinnahmen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, in welcher Höhe?
8. Mit welchen konkreten Auswirkungen rechnet die Stadt Wien - bezogen auf steigende Energiepreise - auf die wirtschaftliche Entwicklung Wiens und auf die Einnahmensituation der Stadt?
9. Welche konkreten Auswirkungen werden auf Kommunalsteuer, Tourismusabgaben und andere wirtschaftsabhängige Einnahmen bezogen auf den Krieg im Iran erwartet?

10. Wurden Szenarien erstellt, wie sich unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen auf die Einnahmenseite des Wiener Budgets auswirken könnten im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran?
11. Welche Mehrkosten erwartet die Stadtregierung für Energie in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Spitälern und anderen Einrichtungen der Stadt aufgrund der Veränderungen des makroökonomischen Umfeldes infolge des Krieges im Iran?
12. Mit Welchen Mehrkosten wird für den öffentlichen Verkehr gerechnet im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran?
13. Mit welchen konkreten Auswirkungen auf Wiener Wohnen bzw. kommunale Wohnbaugesellschaften im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran wird gerechnet?
14. Welche konkreten Auswirkungen erwartet die Stadt Wien durch steigende Energiepreise infolge des Krieges im Iran?
15. Welche zusätzlichen Sozialausgaben erwartet die Stadtregierung bei steigender Inflation oder wirtschaftlicher Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran?
16. Rechnet die Stadtregierung mit erhöhten Förder- oder Unterstützungsprogrammen für Haushalte oder Unternehmen im Zusammenhang mit potenziell steigenden Kosten infolge des Krieges im Iran?
17. Wurden Szenarioanalysen durchgeführt, die mögliche wirtschaftliche Auswirkungen eines länger andauernden Konflikts berücksichtigen?
18. Wenn ja, welche Szenarien wurden konkret berechnet?
19. Welche budgetären Auswirkungen wurden in diesen Szenarien erwartet?
20. Wurde ein Worst-Case-Szenario für den Wiener Haushalt berechnet?
21. Falls ja, welche zusätzlichen Belastungen könnten für das Budget entstehen?
22. Falls nein, warum wurde auf eine solche Analyse verzichtet?
23. Mit welchen konkreten Auswirkungen auf die Schuldenentwicklung rechnet die Stadt Wien im Zusammenhang mit den aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Iran?
24. Plant die Stadtregierung zusätzliche Kreditaufnahmen infolge möglicher

budgetärer Mehrbelastungen?

25. Mit welchen wirtschaftlichen Auswirkungen rechnet die Stadt Wien im Zusammenhang mit potenziell steigenden Zinsen auf die Finanzierungskosten infolge des Krieges im Iran?

26. Wurden Szenarien für steigende Finanzierungskosten aufgrund internationaler Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran erstellt?

27. Welche konkrete Rolle spielen Wien Energie und andere städtische Unternehmen bei der Sicherstellung der Energieversorgung in dieser Krisensituation?

28. Welche konkreten Risiken bestehen für die Energieversorgung der Stadt Wien bei einer weiteren Eskalation im Nahen Osten?

29. Plant die Stadtregierung, dem Gemeinderat einen aktualisierten Bericht über mögliche budgetäre Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen vorzulegen?

30. Wenn ja, wann ist mit einem solchen Bericht zu rechnen?

31. Wenn nein, warum nicht?

32. Welche Maßnahmen plant die Stadtregierung, um den Gemeinderat regelmäßig über mögliche budgetäre Risiken aus diesem Themenkomplex zu informieren?

